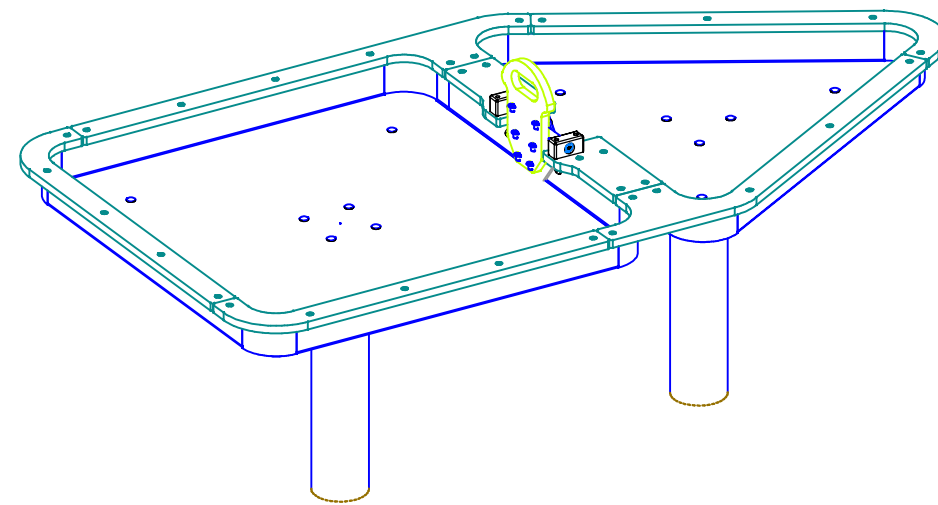
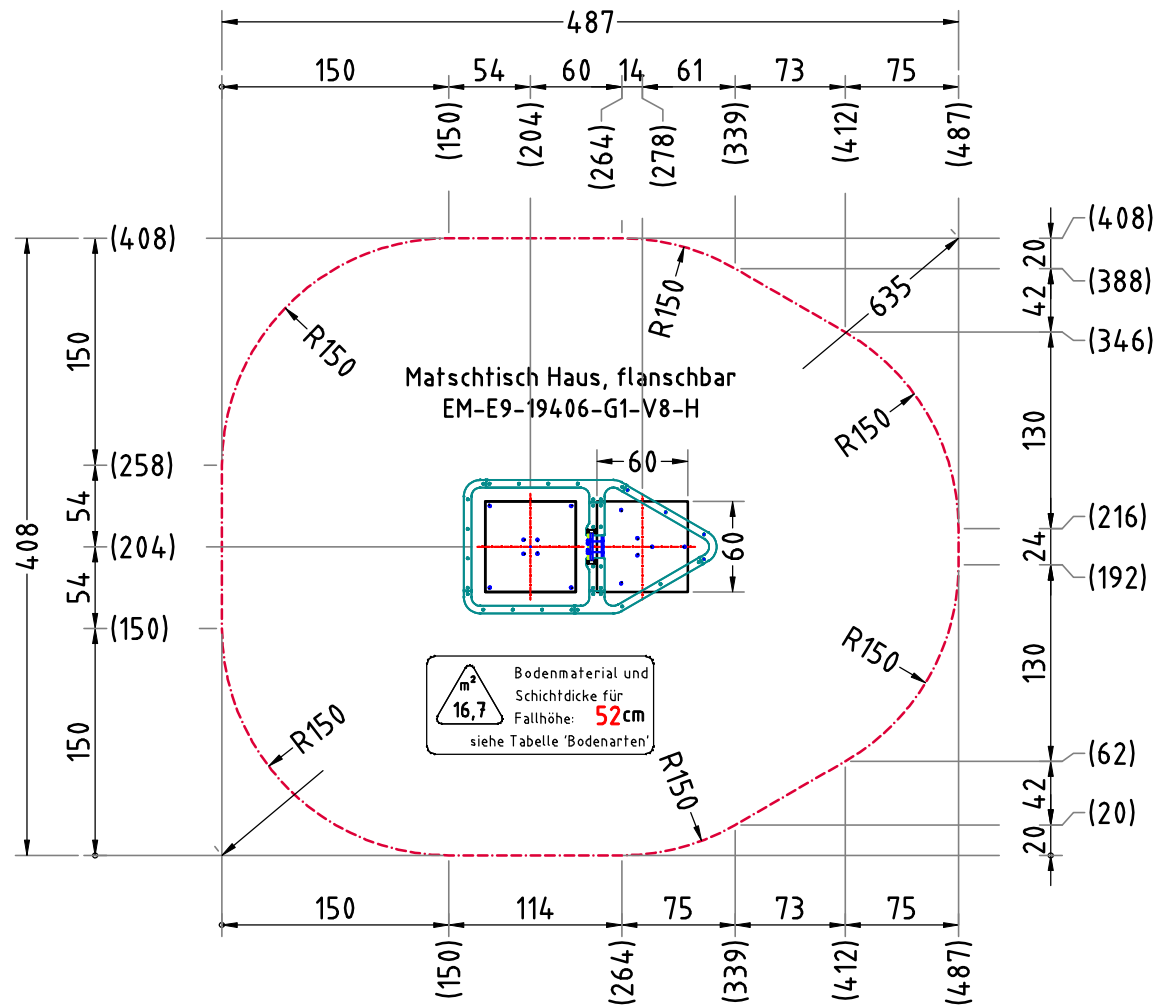


AUFPRALLFLÄCHE & FUNDAMENTPLAN



AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippsgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Flächenaufteilung	Deutschland [m ²]	Europa [m ²]
Aufprallfläche	16,7	
Rasen	-	-
loser Fallschutz 30cm	-	-
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

WASSER als SPIELELEMENT

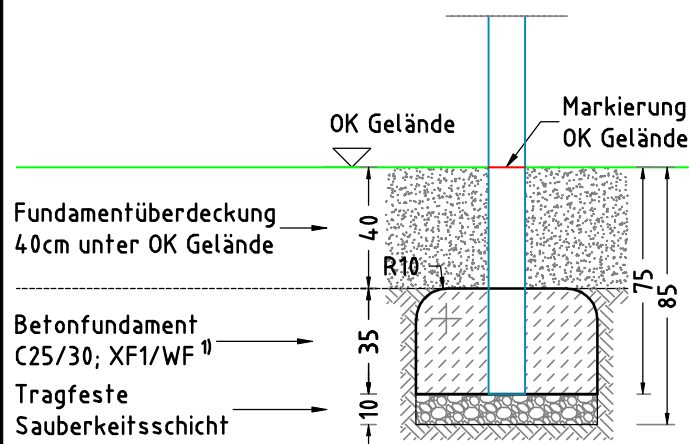
- Die Wasserrinnen müssen mit einem Gefälle von ca. 1% in Fließrichtung eingebaut werden. Das entspricht dem Höhenunterschied von ca. 2 cm auf eine Länge von 2 m.

- an die Wasserqualität werden bei Zapfstellen, Wasserhähnen oder Pumpen dieselben Anforderungen wie an Trinkwasser gestellt

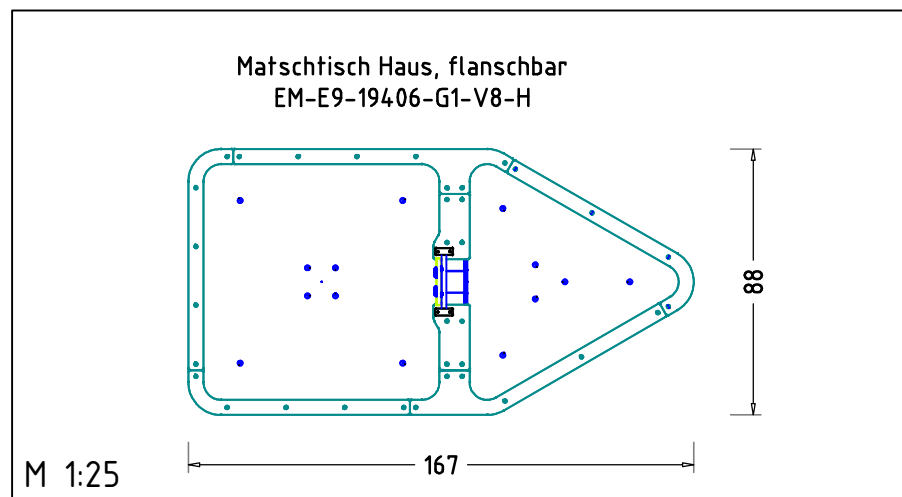
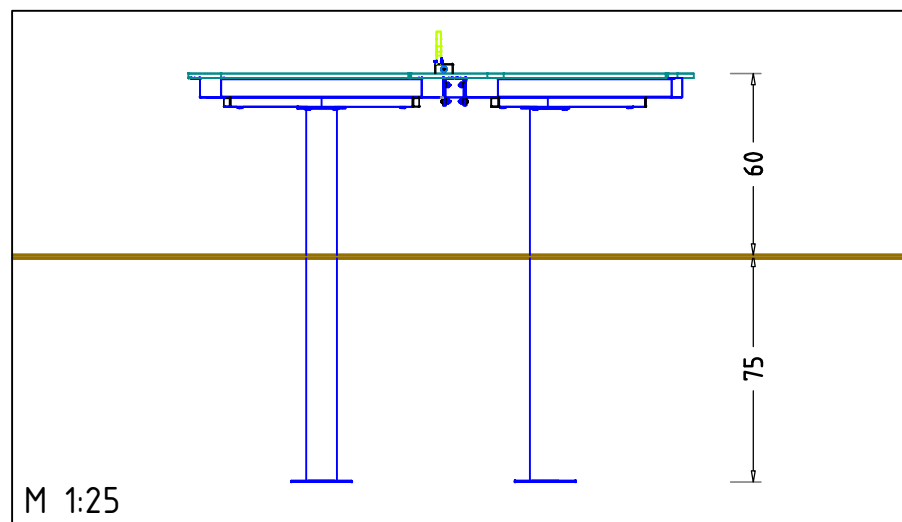
- Wassermulden oder mobile Wasserbecken müssen täglich entleert werden. In Matschgruben sollte der natürliche Wasserdurchsatz den kompletten Wasseraustausch einmal pro Tag ermöglichen. Durch geeignete Maßnahmen (Drainage/versickerungsfähiger Untergrund) ist die Bildung von Stauwasser oder dauernd durchnässten Wasserspielrandbereichen zu vermeiden.

- zum Spielen angelegte Gewässer dürfen die max. Wassertiefe nicht überschreiten:
 - DE (öffentliche Spielplätze) ≤ 40 cm
 - DE (Kindergärten) ≤ 20 cm
 - EU ≤ 20 cm

FUNDAMENTSCHNITT(E) M 1:25



× 2 Betonfundament(e)
60 x 60 x 35 cm
- Pfosten mit abgerundeten - R10 Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,12 m³



Matschtisch Haus, flanschbar EM-E9-19406-G1-V8-H		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
x = Platzhalter, _ = "oder"		Beschreibung:		bvn.:
Planinhalt: Fundamentplan	Formal: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm	Blatt: F 1 / 1
Werkstoff/Behandlung: Edelstahl 1.4301 Oberfläche gebeizt; Platten HPL	Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichner: M. Berger	Datum: 13.11.2020			
Geprüft: M. Göttberger	Datum: 16.11.2020			
Index: 001	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			

Spielplatzgeräte Maier

Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11
www.spielplatzgeraete-maier.com
www.spgm-power.com

S · P · G · M
POWER